



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Ludwigshafen

**Deutscher
Kinderschutzbund**

Ortsverband
Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen

Tel (0621) 52 52 11

Fax (0621) 52 52 26

e-mail:

info@kinderschutzbund-
ludwigshafen.de

www.kinderschutzbund-
ludwigshafen.de

Jahresbericht

2025

Vorstand mit den übernommenen Bereichen :

1. Vorsitzende <i>Marion Schneid</i>	Rechts- und Außenvertretung Dienst- und Fachaufsicht für die Geschäftsstelle Büro Flexible Kinderbetreuung / Babysitterkurse
2. Vorsitzende <i>Elke Sigmundczyk bis 7/25</i> <i>Uta Hager-Scholl ab 8/25</i>	Rechts- und Außenvertretung Betreuung Ehrenamt und Veranstaltungen Unterstützung bei Rechtsfragen
Schatzmeister <i>Markus Trescher</i>	Finanzen Dienst- und Fachaufsicht für den Begleiteten Umgang
Schriftführerin <i>Sigrid Alter</i>	Protokolle Dienst- und Fachaufsicht für den Kinderschutzdienst
Beisitzer <i>Michael Alter</i>	Homepage Kinder- und Jugendtelefon
Beisitzer <i>Hartmut Hüfken</i>	Recht und Vertragsbetreuung
Beisitzerin <i>Daniela Hammer</i>	Unterstützung Kochkurse
Beisitzerin <i>Uta Hager-Scholl bis 7/25</i>	Unterstützung Personalfragen / Veranstaltungen
Beisitzerin <i>Luisa Sinn</i>	Lesepatenprojekt
Beisitzerin <i>Astrid Veith</i>	Betreuung Ehrenamt

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2025

- Januar:** Neujahrsempfang Lu-Innenstadt
Spendenübergabe protestantischer Frauenkreis Pfingstweide
Kooperationsgespräch Jugendkunstschule
Fachgespräch mit Bereich Jugendhilfe
Vorstandssitzung
Bewerbungsgespräche GS
Kibitop Gespräch Großtagespflege
- Februar:** Treffen mit Schulsozialarbeit Schulstarterprojekt
Spendenübergabe Aktion 72
Fachgespräch Bereich BfK
- März:** Fachgespräch mit Bereich Kita/KTP
Austausch mit LV KSB
Vorstandssitzung
Fachgespräch Dezernat 3
- April:** Bewerbungsgespräche GS
Woche der offenen Tür KTP
Babysitterkurs
Jugendschutz-Gespräch Medienanstalt
Jubiläum Ebertpark mit KTP
Vorstandssitzung
Fachverband KTP Podiumsdiskussion
- Mai:** Bewerbungsgespräche BfK
Fachgespräch Bereich BfK
Inselsummer
Kinder-Uni Vorlesung
Kinderschutz-Diskussion Hochschule Koblenz
Kuratorium Hannelore-Will-Stiftung
- Juni:** Vorstandssitzung
Sommerfest KTP
Spendenübergabe Fa. Escher
- Juli:** Möbel-Transport
Westendfest
- August:** Vorstandssitzung
Jahresmitgliederversammlung
- September:** Jahrestagung LV KSB
Vorstandssitzung
Kinderfest zum Weltkindertag
Babysitterkurs
Eichhörnchen Mitgliederversammlung

Oktober: Podiumsdiskussion Fachverband KTP

November: Vorstandssitzung
Kinderschutzpreis des LV KSB
Lichterfest im Westend
Kibitop Gespräch Großtagespflege
Agenda 21 25 Jahre
Fachgespräch mit Bereich Kita/KTP
Weihnachtswunschaktion mit Stand und Einpackservice in der Rhein-Galerie

Dezember: Weihnachtswunschaktion mit Stand und Einpackservice in der Rhein-Galerie
Kindervesper Jugendkirche
Vorstandssitzung

Regelmäßige Teilnahme:

Netzwerk Westend, Besprechungen mit Jugendamt, Kindertagesstätten und Jugendförderung, JHA, Selbstbehauptungskurse und Resilienzkurse, Kinderkochkurse

Geschäftsstelle mit Stöberstübchen

Auch in diesem Jahr organisierte die Geschäftsstelle die Teilnahme am Westendfest und Lichterfest. Mit einer großen Tombola und Spielstationen konnte das jährliche Kinderfest erneut stattfinden.

Ebenso war die Weihnachtswunschaktion, die in diesem Jahr zum 20. Mal stattfand, wieder ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an den Kooperationspartner Rhein-Galerie Ludwigshafen, an die Firmen und Einzelpersonen, die den Kinderschutzbund in 2025 unterstützt haben.

Stöberstübchen

Dank großzügiger Spenden und dem Einsatz ehrenamtlicher MitarbeiterInnen, können wir die Waren zu erschwinglichen Preisen anbieten, was vor allem den Familien aus dem Stadtteil zugute kommt.

Weiterhin freuen wir uns über jede Art von Sachspenden. Bitte nur gut erhalten und sauber, wir haben keine Möglichkeit zum Reinigen.

Öffnungszeiten:

Dienstag von 11 – 16.00 Uhr (mit Sachspendenannahme)

Mittwoch und Donnerstag von 9 – 14.00 Uhr

Aus den Arbeitsbereichen

Babysitterkurse und –vermittlungskartei

In 2025 konnte aufgrund von personellen Zuständigkeiten und Engpässen nur ein Babysitterkurs stattfinden. Gerne nutzen wir die Räumlichkeiten der Ludwig-Wolker-Freizeitstätte mit jeweils 10-12 Teilnehmern pro Kurs.

Die 13- 17- Jährigen haben hierbei die Möglichkeit, sich notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Kinderbetreuung und Säuglingspflege anzueignen.

Innerhalb der insgesamt 10-stündigen Schulung werden den Jugendlichen Inhalte wie die Kindesentwicklung von 0- 6- jährigen, altersentsprechende Spiel- und Beschäftigungsangebote, Verhalten im Notfall sowie die Sensibilisierung für potentielle Gefahrenquellen drinnen und draußen vermittelt. Auch rechtliche Rahmenbedingungen und Tipps, wie man sich als Babysitter am besten präsentiert, durften nicht fehlen.

Sichtlich Spaß hatten die Teilnehmer auch beim praktischen Einüben der richtigen Bade- und Wickelmethode, als auch beim gemeinsamen Zubereiten eines Milchfläschchens und der Blindverkostung von Babybreien.

Am Ende des Kurswochenendes erhielten alle Absolventen ein Zertifikat, mit der Möglichkeit sich in unsere Vermittlungskartei aufnehmen zu lassen. Die Rückmeldungen der künftigen Babysitter waren durchweg positiv.

Begleiteter Umgang

Der Begleitete Umgang (BU) ist als zeitlich befristete Form der Unterstützung und Förderung eines Kontaktes zum Kind oder zu Kindern ein gut genutztes Angebot für Elternteile nach Trennung und Scheidung. Außerdem werden Umgänge für Kinder begleitet, die Kontakt zu ihren Großeltern oder Geschwistern, von denen sie getrennt sind, haben möchten. Auch Kinder in Pflegefamilien, die ihre leiblichen Eltern treffen wollen, werden von uns betreut.

Ziel des BU ist es, den Kontakt aufzubauen und damit zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der emotionalen und sozialen Beziehungen und Bindungen zu den Umgangsberechtigten beizutragen. Ein späterer eigenverantwortlicher und selbständiger Kontakt wird dabei angestrebt. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit.

Eine weitere Grundlage der Arbeit im BU ist die Elternberatung. Hierdurch werden die Eltern für die Belange ihrer Kinder sensibilisiert und dabei die Position der Kinder gestärkt. Die bei einer Trennung stattfindenden Verletzungen der Erwachsenen sind nicht ohne weiteres auf die Kinder zu übertragen. Trotz der Verstrickungen in diesen Konfliktsituationen muss den Kindern eine eigene Perspektive ermöglicht werden. Natürlich in begleitetem und geschütztem Rahmen.

Im Jahr 2025 haben 80 Familien aus Ludwigshafen und 4 Familien von außerhalb des Angebotes „Begleiteter Umgang“ genutzt. 32 Familien haben wir ins Jahr 2026 mitgenommen. Darüber hinaus konnten Familien über eine kürzere telefonische Beratung unterstützt werden.

Das Angebot „Café Krümel“ konnte auch 2025 weitergeführt werden. Dort haben von uns ausgewählte Familien aus dem BU die Möglichkeit, einmal monatlich an einem Samstag über 3 Stunden an einem Treffen in der Gruppe teilzunehmen. Bis zu 6 Familien können sich unter der Begleitung von einer Fachkraft und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen treffen. Insgesamt haben im Laufe des Jahres 12 verschiedene Familien dieses Angebot genutzt und konnten so einen weiteren Schritt in Richtung Selbständigkeit aufnehmen.

4 ehrenamtliche MitarbeiterInnen unterstützten uns abwechselnd bei den monatlichen Treffen im Café Krümel. Dort sind sie wichtige Unterstützer und Ansprechpartner für die Familien, aber auch für organisatorische Aufgaben hilfreich.

Als kleines Dankeschön für die erbrachten Einsatzstunden, aber auch für die grundlegende Verfügbarkeit ist ein gemeinsames Treffen in gemütlicher Runde im Januar 2026 vorgesehen.

Die Fachkräfte nutzten für die Arbeit mit den Familien regelmäßige Treffen mit einer Supervisorin.

Der Landesarbeitskreis BU konnte 2025 4x online durchgeführt werden. Dieser Austausch unter KollegInnen wurde für die Bearbeitung verschiedener inhaltlicher Themen genutzt.

Eine Fachkraft ist seit 2021 in der Arbeitsgruppe „Begleiteter Umgang“ vom Bundesverband des Kinderschutzbundes vertreten. Bei diesen Treffen wurde an einer Broschüre zur Veröffentlichung der neuen Standards gearbeitet. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern der verschiedenen Bundesländer zusammen.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen haben an folgenden Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen:

Erziehungsfähigkeit psychisch kranker Eltern

Ausbildung zur „Fachperson Erinnerungskontakte“

Begleiteter Umgang und Eltern mit psychischen Erkrankungen

Umgang mit hochstrittigen Eltern und belasteten Kindern

Begleiteter Umgang von Familien außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches

Manchmal fragen Jugendämter außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches bei uns an, ob wir unter bestimmten Bedingungen bereit sind, Familien im BU zu übernehmen. Dafür gibt es die unterschiedlichsten Gründe. Überwiegend ist aber die Unterbringung der betroffenen Kinder in einem Ludwigshafener Kinderheim die Ursache. Auch die Neutralitätsproblematik kann den Anlass für eine Umgangsübernahme außerhalb des eigentlich zuständigen Bereiches geben.

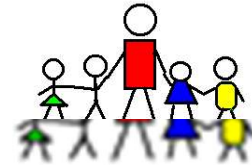
Trotzdem bleibt aber weiterhin das jeweilige Jugendamt am Wohnort der Eltern zuständig.

In solchen Fällen arbeiten wir zusätzlich zu unserer Arbeitszeit. Nach sorgfältiger Prüfung, Absprache und der jeweiligen Kostenzusage des Jugendamtes, werden in Ausnahmefällen auch diese Familien aufgenommen.

Im Jahr 2025 arbeiteten wir mit 4 Familien außerhalb des Zuständigkeitsbereiches zusammen. Drei Familien konnten abgeschlossen werden, eine Familie wird 2025 weitergeführt.

Betreuung Ehrenamt

Im Jahr 2025 konnten wir den Ehrenamtlichen punktuell mit Freikarten des Capitols oder der SAP-Arena eine kleine Freude bereiten. Für 2026 planen wir eine „Dankeschön-Veranstaltung“ für alle Ehrenamtlichen. Hervorgehoben sei, dass wir ohne die zuverlässige und tatkräftige Mitarbeit von Ehrenamtlichen viele Aufgaben des Kinderschutzbundes gar nicht stemmen könnten. Unser ausdrückliches Dankeschön für jegliche Unterstützung!



Büro Flexible Kinderbetreuung

Das Jahr 2025 war erneut von einer hohen Arbeitsdichte, strukturellen Veränderungen und anhaltend starken Betreuungszahlen geprägt. Trotz personeller Engpässe konnten wir unsere Aufgaben zuverlässig erfüllen und zentrale Themen weiter voranbringen.

Zum 1. Mai 2025 fand ein Wechsel zwischen der Leitung und der stellvertretenden Leitung statt: Stephanie Oberbeck übernahm nun die Leitung, Anja Göschel-Weers somit die Stellvertretung. Durch eine sechsmonatige, deutliche Stundenreduzierung aufgrund familiärer Umstände entstand bei weiterhin hohen Betreuungszahlen eine angespannte Personalsituation. Umso erfreulicher ist es, dass wir mit Patricia Herold eine neue Mitarbeiterin gewinnen konnten, die unser Team ab Januar 2026 verstärken wird.

Zum 31. Dezember 2025 betreuten 132 Kindertagespflegepersonen insgesamt 468 Kinder (Vorjahr: 483), davon 47 außerhalb von Ludwigshafen. Im Jahr 2025 wurden 349 neue Betreuungsverhältnisse begonnen; lediglich fünf Kindern konnte kein Platz bei einer Kindertagespflegeperson vermittelt werden.

Besonders stark nachgefragt waren erneut Betreuungsumfänge von 30 bis 40 Wochenstunden: 311 Kinder wurden in diesem Stundenkontingent betreut (Vorjahr: 293). Die Altersstruktur blieb weitgehend stabil: Die größte Gruppe bildeten, wie im Vorjahr, die 2- bis 3-jährigen mit 227 Kindern. Die Zahl der unter 2-jährigen sank auf 73 Kinder (2024: 79).

Unsere Beratungstätigkeit im Überblick:

- 3.238 Telefonate, davon 1.551 Beratungsgespräche, 1.323 Informationsgespräche und 364 Vermittlungsgespräche
- 58 Eltern führten persönliche Beratungsgespräche, 332 nahmen eine telefonische Vermittlung in Anspruch
- 20 Interessierte informierten sich vor Ort über die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson, 37 telefonisch

Trotz leicht rückläufiger Gesamtzahlen aufgrund eines deutlichen Geburtenrückgangs 2024 blieb die Nachfrage hoch. Persönliche Beratungsgespräche in Krisen- und Konfliktsituationen nahmen weiter zu, während sich Anfragen verstärkt auf den E-Mail-Kontakt verlagerten und die Zahl der Telefonate entsprechend abnahm.

Besonders freuten wir uns über den Start unserer ersten „Großtagespflege“ im Januar 2025. Zwei Kindertagespflegepersonen betreuen dort gemeinsam zehn Kinder in externen Räumen. Damit wurde das Angebot der Kindertagespflege in Ludwigshafen um eine wichtige und zeitgemäße Betreuungsform erweitert. Der bereits 2024 erkennbare Trend zur Anmietung externer Räume setzte sich fort – sowohl im Einzelsetting als auch im Zusammenschluss. Dadurch nahm die Zahl der Vor-Ort-Besichtigungen erneut deutlich zu. Hinzu kamen die jährlichen Routine-Hausbesuche bei allen Kindertagespflegepersonen sowie weitere Hausbesuche im Rahmen der Eignungsfeststellung vor Zulassung zum Qualifizierungskurs, sodass ein erheblicher Teil unserer Arbeit 2025 aus Außenterminen bestand.

Auch 2025 stellten wir ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für unsere Kindertagespflegepersonen auf die Beine. Die Veranstaltungen waren, wie in den Vorjahren, überwiegend ausgebucht. Besonders hervorzuheben ist eine Fortbildung in Kooperation mit der Volkshochschule. Für 2026 ist geplant, die Zusammenarbeit mit weiteren Bildungsträgern auszubauen, um zusätzliche fachliche Impulse und die Qualitätsentwicklung weiter zu stärken. Im Bereich der Qualifizierung konnte 2025 in Ludwigshafen in Kooperation mit Bad Dürkheim ein weiterer Kurs mit 14 Teilnehmerinnen erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche Kindertagespflege engagierten sich erneut zahlreiche Kindertagespflegepersonen, unter anderem mit „Tagen der offenen Tür“ und weiteren Aktionen. Ziel war es, die Kindertagespflege in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Zusätzlich präsentierten wir die Kindertagespflege bei der Informationsveranstaltung „Frau und Beruf“ der Arbeitsagentur. Außerdem wurden wir von einer politischen Partei zu einem Informationsgespräch eingeladen und stellten die aktuellen Rahmenbedingungen sowie Sorgen und Nöte der Kindertagespflege vor. Dank des Betreuungsgeldes der Stadt Ludwigshafen konnten auch im Jahr 2025 notwendige Anschaffungen wie Betten, Krippenwagen und weitere Ausstattungen für neue und bestehende Kindertagespflegepersonen finanziert werden.

Weiterhin steht dem Team nun nach längerer Suche seit 2025 wieder eine regelmäßige Supervision zur Verfügung, die die fachliche Reflexion und somit die Qualität unserer Arbeit unterstützt. Da wir großen Wert auf Weiterentwicklung unserer Fachkompetenzen legen, hat Alexandra Kapp im Dezember 2025 die Weiterbildung zur „Systemischen Beraterin“ begonnen.

Bürointern haben wir den Digitalisierungsprozess weiter vorangetrieben, um Aktenstrukturen zu verschlanken und interne Abläufe effizienter zu gestalten.

Gemeinsam mit dem Jugendamt und den gewählten Vertreterinnen der Kindertagespflege arbeiteten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen, unter anderem durch die Erarbeitung von Richtlinien zu Qualitätsstandards in der Kindertagespflege.

Durch das Engagement unserer 1. Vorstandsvorsitzenden, Marion Schneid, konnte eine Vertreterin der Kindertagespflege zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied den beratenden Sitz im Jugendhilfeausschuss des DKSB Ludwigshafen übernehmen. Damit kann die Kindertagespflege sich weiterhin sichtbar machen und künftig stärker in fachliche und politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Für das Jahr 2026 erwarten wir weiterhin eine hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen, insbesondere im Bereich der Zusammenschlüsse und externen Räumlichkeiten. Mit der personellen Verstärkung ab Januar 2026, den fortgeschrittenen strukturellen Verbesserungen und der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung sehen wir uns gut aufgestellt, um den steigenden Anforderungen weiterhin professionell zu begegnen.

Elternbriefe

Über 50 Jahre Elternbriefe. Es gibt heute Kinder, deren Großeltern mit den Elternbriefen aufgewachsen sind. Die ersten Exemplare wurden 1960 noch als Peter Pelikan Briefe des Arbeitskreises Neue Erziehung verschickt. Auch die Inhalte waren deutlich anders. Aber eins ist in all den Jahren unverändert geblieben: die Briefe begleiten Eltern und Kinder in allen Entwicklungsschritten von der Geburt bis zum achten Lebensjahr. Wir in Ludwigshafen verschicken die Briefe seit 1992.

Mittlerweile eröffnet das Internet Eltern viele Möglichkeiten, Ratschläge digital zu erhalten. Die Elternbriefe laufen deshalb langsam aus.

Guter Start ins Kinderleben - Ehrenamtliche Familienbegleitung

Ehrenamtliche Familienbegleiter*innen kümmern sich um Familien in belasteten Situationen. Die Familien erhalten beratende Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Haushaltsführung, der Gestaltung des Tagesablaufs mit einem Kleinkind und in Fragen der Erziehung, der Kinderpflege und der Ernährung. Familienbegleiter*innen sind auch behilflich bei Behördengängen und stellen Kontakte zu Krabbelgruppen, Müttertreffs und anderen interessanten Angeboten für junge Familien zur Stabilisierung und Integration her. Bei Bedarf können sie die Mütter und Väter ermutigen, weitergehende professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Leider konnten wir dieses wichtige Projekt in 2025 nicht wiederbeleben. Wir suchen Ehrenamtliche, die sich vorstellen können, eine Familie über einen längeren Zeitraum zu begleiten. Gerne melden Sie sich bei uns!

Kinderarmut / Unterstützungsangebote

- Weihnachtswunschaktion

Auch dieses Jahr war die Weihnachtswunschzettel-Aktion, die bereits zum 20. Mal stattfand, ein voller Erfolg. Die Weihnachtswunschaktion ist längst Tradition, und viele Bürgerinnen und Bürger freuen sich im Vorfeld genauso darauf wie alle Beteiligten des Kinderschutzbundes. Weil der Zuspruch so groß war, konnten dieses Jahr über 700 Wünsche von Kindern und Jugendlichen erfüllt werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die sich an unserer Weihnachtswunschzettel-Aktion beteiligt haben und damit vielen Kindern zu Weihnachten eine große Freude gemacht haben!

Durch die Kooperation und tolle Unterstützung der Rhein-Galerie, insbesondere durch den Center-Manager Herrn Steidl, konnten wie immer die Weihnachtsbäume zum Aufhängen der Wunschzettel genutzt und die Geschenke gesammelt und gerichtet werden. Das erleichterte die logistischen Herausforderungen enorm.

- Einzelunterstützung

Im Rahmen des Schwerpunktes Kinderarmut werden ganzjährig auf Anfrage immer wieder Familien und Kinder unterstützt. Dies kann in Form einer Finanzierung von Kinderkleidung, von Einkäufen von Lebensmitteln, aber auch Übernahme von Teilnahmegebühren an Kinderfreizeiten oder Ausflügen, an Sport- und Kulturaktivitäten sein.

- Rückenwind

In Kooperation mit der Kinder-und Jugendkunstschule unARTig haben wir das Kunstprojekt an der Gräfenau-Grundschule und in den Kindertagesstätten Westend und Ludwigsstraße seit vielen Jahren zur ganzheitlichen Unterstützung von Kindern fortgesetzt. Durch größere Spenden konnten wir das Projekt ausweiten auf die Erich-Kästner-Grundschule. Kinder öffnen sich durch künstlerisches Gestalten, sie lassen ihrer Phantasie freien Lauf und stärken somit ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Kreativität, aber auch ihre Sprachfähigkeit. Es ist uns sehr wichtig, möglichst vielen Kindern die Teilnahme an unserem Kunstprojekt zu ermöglichen. Der Kinderschutzbund hat seit Anfang 2024 mit dem Wilhelm-Hack-Museum und der Goethe-Nord-Grundschule eine Kooperation, um Kindern das Museum und die Kunstwerke näher zu bringen und ihnen natürlich auch zu ermöglichen, sich selbst künstlerisch auszuprobieren. In 2025 startete wieder das Schulstarterprojekt, ein Lernpatenprojekt, an der Goethe-Nord-Grundschule (Übergang Kita zu GS) in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit.

Kinderkochkurs

Auch dieses Jahr fand in Kooperation mit der Erich-Kästner-Grundschule ein Kinderkochkurs statt. Der Kinderkochkurs findet 4 Mal innerhalb eines Schuljahres statt. Dieses Jahr nahmen 12 Kinder aus 8 verschiedenen Herkunftsländern teil.

Am Anfang jedes Kinderkochkurses findet ein Erzählkreis statt.

Wir lesen und besprechen die Rezepte sowie ein besonderes Thema des Nachmittags, so. z.B. die Küchen-Knigge. Auch haben die Kinder die Möglichkeit, von ihren Gebräuchen und Erfahrungen zu sprechen.

Nach dem gemeinsamen Kochen und Essen wird gemeinsam aufgeräumt.

Ziel ist es, den Kindern gemeinsame schöne Nachmittage zu ermöglichen und ihnen spielerisch gesunde Ernährung und Küchenhygiene beizubringen.

Zudem wird gezeigt, das Kochen Spaß macht und gesunde Ernährung lecker ist.



KJT – Kinder- und Jugendtelefon

Kurzbericht Kinder- und Jugendtelefon Ludwigshafen 2025 in Kooperation mit dem KSB Mannheim.

In diesem Jahr haben sich mehrere seit langem bei uns tätigen Berater*innen aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen dauerhaft aus unserem Team verabschiedet. Auch bei den Studierenden gab es Lücken durch Ausland- oder Praxissemester. Mit einem relativ stabilen Kernteam haben wir bislang acht Supervisionen durchgeführt, eine weitere ist in Planung.

Nach Anregung beim letzten Onlinetreffen des LV RP haben wir eine vertiefende Einheit zum Thema Cybergrooming gemacht, ebenso eine Fortbildung zur Sensibilisierung der Ehrenamtlichen bezüglich sexualisierter Gewalt und Information zu unseren Gewaltschutzkonzept. Neben den kostenlosen Onlineseminaren von Nummer gegen Kummer versuchen wir mit solchen vertiefenden Einheiten auch im Rahmen der Supervisionen mit den Entwicklungen in den sozialen Medien Schritt zu halten. Die vielen Anrufe am KJT zeigen, dass sehr viele Jugendliche mit der gefühlt permanenten Sichtbarkeit im Netz überfordert sind. Oft können sie nicht unterscheiden zwischen Erwartungen, die von ihrem sozialen Umfeld an sie gestellt sind und den völlig überzogenen oder verzerrten Erwartungen, denen sie im Netz begegnen. Die Aufgabe der Beratenden am Telefon ist es dann, gemeinsam mit den Ratsuchenden deren Erlebnisse zu sortieren und einzuordnen und gegebenenfalls wieder Orientierung zu finden. Erfreulicherweise konnten wir in diesem Frühjahr wieder eine Schulung für neue Beratende durchführen. Von anfänglich zwölf Teilnehmenden sind neun dageblieben, die meisten noch in der Hospitationsphase. Auch für die neue Gruppe werden wir im November wieder den Workshop sexuelle Bildung mit Profamilia durchführen. An der Arbeitstagung des Dachverbands NgK werden wir diesmal in Wuppertal dabei sein.

Perspektivisch haben wir vor, bei der nächsten KJT- Ausbildung Jugendliche für „Jugend berät Jugend“ zu gewinnen, es liegen bereits Anfragen dafür vor und die Voraussetzungen, dieses Projekt bei uns zu etablieren wären auch gegeben, da diese Beratung samstags stattfindet und die Räumlichkeiten dann frei sind. Die personellen Ressourcen für den nötigen Hintergrund Dienst sollen noch geklärt werden.

Kinderschutzdienst



Im Jahr 2025 hat der Kinderschutzdienst Ludwigshafen insgesamt 187 Beratungsfälle bearbeitet. Die Mitarbeiterinnen - drei Fachkräfte aus den Bereichen Psychologie und Sozialpädagogik auf zwei Personalstellen – gewährleisteten durch wöchentlich stattfindende Fallbesprechungen, regelmäßige Supervisionen und Teilnahme an Fachtagen und Fortbildungen eine konstant hohe Qualität der Arbeit. Unterstützt wird das Beratungsteam an zwei Tagen in der Woche durch eine Verwaltungsfachkraft. Diese Unterstützung verdankt der Kinderschutzdienst der großzügigen Spende des Lions Fördervereins „Tor zur Pfalz“.

Zusätzlich durften wir uns dieses Jahr über eine großzügige Spende der Realschule plus am Ebertpark freuen, die die Schüler*innen selbst im Rahmen eines Spendenlaufs „erwirtschaftet“ haben.

Über einen längeren Zeitraum hinweg wurden 61 von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche sowie ihr schützendes Umfeld begleitet. Zusätzlich führten die Fachkräfte 57 Kurzberatungen für Kinder, Jugendliche oder ihre Eltern durch.

Von den Kindern und Jugendlichen, die beim Kinderschutzdienst Rat suchten, waren 70% Mädchen und 30% Jungen. Davon hatten 57 % - also mehr als die Hälfte - einen Migrationshintergrund. Von den 40 Kindern mit Migrationshintergrund sprachen 25 Familien eine andere als die deutsche Sprache im häuslichen Kontext.

Bei fast der Hälfte aller Mädchen und Jungen war die sexualisierte Gewalt Anlass für die Beratung (46%), bei 31% ging es hauptsächlich um das Erleben von körperlicher und bei 21% um das Erleben seelischer Gewalt. Bei einem Mädchen war Vernachlässigung das Hauptthema der Beratung.

Die Mitarbeiterinnen des Kinderschutzes führten im Jahr 2025 neun längere (drei Termine oder mehr) und 60 kurze Fachberatungen von Fachkräften des Regionalen Familiendienstes sowie freier Jugendhilfeträger, Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Mitarbeiter*innen von Kindertagesstätten und medizinischer Einrichtungen durch.

Ein zentrales Thema des Jahres 2025, gerade in Fachberatungen für den Regionalen Familiendienst, war das Thema „Kinderpornographiekonsum“. Neben den fallbezogenen Fachberatungen hat die Leitung des Kinderschutzes auf Wunsch der Leitung des Regionalen Familiendienstes für dessen Mitarbeitende einen Vortrag zum Thema „Missbrauchsabbildungen im Netz“ gehalten.

Lesepaten

Im vergangenen Jahr wurde beim Kinderschutzbund Ludwigshafen ein neues Konzept für ein Lesepatenprojekt erarbeitet und ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, Kinder langfristig in ihrer Leseentwicklung zu unterstützen und ihnen durch regelmäßige Lesezeiten eine verlässliche und wertschätzende Begleitung zu bieten.

Das Konzept sieht vor, dass ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten Kinder regelmäßig beim Lesen begleiten. In ruhiger Atmosphäre sollen die Leseflüssigkeit, das Textverständnis sowie die Freude am Lesen gefördert werden. Darüber hinaus legt das Projekt besonderen Wert auf die Stärkung des Selbstvertrauens der Kinder.

Das Lesepatenprojekt befindet sich derzeit noch in der Anfangsphase und wurde bislang noch nicht praktisch umgesetzt. Aktuell liegt der Schwerpunkt auf der konzeptionellen Ausarbeitung, der Vorbereitung der organisatorischen Rahmenbedingungen sowie der Gewinnung und Begleitung geeigneter Ehrenamtlicher.

Mit dem neu entwickelten Lesepatenkonzept schafft der Kinderschutzbund eine wichtige Grundlage für ein zukünftiges Förderangebot, das sowohl die schulische als auch die soziale Entwicklung von Kindern unterstützen soll.

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Kinder

Im Frühjahr und Herbst fand jeweils ein Kurs für Mädchen 7 -9 und 10 – 13 Jahre sowie für Jungen im gleichen Alter statt. Wegen großer Nachfrage gab es für die jüngeren Mädchen im Sommer ein weiteres Kursangebot.

Auch für Mädchen und Frauen ab 16 Jahren gab es ein Kursangebot, welches vom Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz gefördert wurde.

Vertrauensstelle für Kinder und Jugendliche des LuZiE

Seit In-Kraft-Treten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 sind Einrichtungen der Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, verschiedene Standards zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, ihrer Partizipation und zum Schutz vor Machtmissbrauch in Einrichtungen einzuhalten. Dies bedingt die Einrichtung einer Ombudsstelle. Seit Dezember 2013 können sich Kinder und Jugendliche von LuZiE über Handy oder per Mail an die Vertrauensstelle beim Kinderschutzdienst wenden, wenn sie bei Problemen oder Beschwerden innerhalb ihrer Einrichtung nicht weiterkommen und eine neutrale Person ins Vertrauen ziehen wollen.

Mittlerweile gibt es in Ludwigshafen auch die landesweite Kinder- und Jugendombudsstelle, die Kindern und Jugendlichen ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite steht.

Veranstaltungen

Jedes Jahr nehmen wir am Nachbarschaftsfest des Westends teil, gleichzeitig findet das Schulfest der Erich-Kästner-Schule statt.

Auch dieses Jahr war das Fest ein großer Erfolg. Viele Kinder und Eltern, aber auch die Nachbarschaft besuchten bei bestem Sommerwetter das Fest. Mit einer Tombola und einem Mitmachspiel waren wir aktiv.

Weltkindertag

Am 19. September fand in der Rheingalerie wieder eine große Veranstaltung zum Weltkindertag statt.

In enger und guter Zusammenarbeit mit Rheingalerie, dafür unseren herzlichen Dank, konnten wir ein Programm für die Kinder anbieten, das großen Zuspruch fand.

Die Rheingalerie war fest in der Hand der Ludwigshafener Kinder!

Unsere Tombola mit dem Hauptgewinn eines Kinderfahrrades erfreute sich großer Beliebtheit. Viele Spielaktionen, ein Malwettbewerb und das Kinderschminken rundeten das Programm ab.

Traditionell feierten wir wieder im Quartier das Lichterfest. Wir hatten einen Stand mit Kinderbüchern und Plüschtieren zum Verschenken. Außerdem konnte man mit einem leckeren Glühwein und Punsch für die Kinder nette Gespräche führen. Der Nikolaus wurde mit Weihnachtsliedern und Gedichten begrüßt.

Highlight des Jahres ist wie immer unsere Weihnachtswunschaktion, die ein festes Projekt im Jahresplan ist.

In eigener Sache

Bei der Jahresmitgliederversammlung werden der Finanzbericht 2025 und der Haushaltsplan für das laufende Jahr 2026 ausführlich dargestellt. Zusätzlich sind diese Unterlagen jederzeit in der Geschäftsstelle einsehbar.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Sach- und Geldspenden, ohne die die vielen Projekte gar nicht möglich gewesen wären. Im Einzelnen danken wir

Aktion 72 e.V.

Beuchert, Mannheim

Deutscher Verband Frau und Kultur e.V., Gruppe Ludwigshafen/Mannheim

ECE Hamburg und Ludwigshafen (Rhein-Galerie)

Eichhörnchen Förderverein Ludwigshafen

Eisenbahnersportverein 1927 e.V., Ludwigshafen

**Escher Reformhaus
GAG Ludwigshafen
GML – Gemeinschaftsmüllheizkraftwerk LU GmbH
Hafenbetriebe Ludwigshafen
Hannelore-Will-Stiftung
keipp elektro-bau-technik GmbH, Ludwigshafen
Lions Förderverein Tor zur Pfalz e.V., Ludwigshafen
Lionsclub Förderverein Ludwigshafen-Kurpfalz e.V.
Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz, Koblenz
Pfalzwerke Ludwigshafen
Protestantischer Frauenkreis, Ludwigshafen-Pfingstweide
Rheinpfalz, Ludwigshafen
Rotary Club Ludwigshafen-Rheinschanze
Sparkasse Vorderpfalz, Ludwigshafen
Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vorderpfalz
TWL, Ludwigshafen
VinoPhilAntropen e.V., Dirmstein
Zahnärzte, Ludwigshafen
Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.
und den Amtsgerichten Frankenthal und Ludwigshafen, sowie der Staatsanwaltschaft
Frankenthal**

für die großzügige Unterstützung. Wir möchten es in diesem Zusammenhang nicht versäumen, auch alle Privatspender in unseren herzlichen Dank einzuschließen. Auch der kleinste Beitrag bringt die Arbeit für Kinder weiter voran. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unserem Förderverein Eichhörnchen, der uns kontinuierlich für viele Projekte Gelder zur Verfügung stellt und uns auch ideell sehr unterstützt!

Nicht unerwähnt lassen möchte ich alle unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die tatkräftig und zuverlässig immer zur Stelle sind, um uns bei all unseren Projekten und Einsätzen zu unterstützen!
Im Namen des gesamten Vorstands ein herzliches Dankeschön!

Auch möchte ich ganz herzlich meinem Vorstand danken, der sich ehrenamtlich und mit großem Engagement einbringt, um die Arbeit des Kinderschutzbundes nach vorne zu bringen.

Marion Schneid

Statistik zur Leistung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2025

Aufgabenbereiche:	Summe der Arbeitsstunden pro Jahr
Vorsitzende/r	493
stellvertr. Vorsitzende/r	60
Schatzmeister/in	157,5
Schriftführer/in	90
Beisitzer/innen	248
Projekte:	
Begleiteter Umgang	68
Elternbriefverschickung	12
Flexible Kinderbetreuung	24
Selbstbehauptungskurse	43
Secondhandladen „Stöberstübchen“	3.227,50
Kochkurse für Kinder	54
Sonstige (wie Mithilfe beim Kinderfest, Infoständen usw.)	99
	4.576
Gesamt:	

Die Arbeit des Ortsverbandes basiert auf der Finanzierung durch Zuschüsse, Beiträge, Spenden und Zuweisungen von Geldbußen. Um eine Kontinuität unserer vielfältigen Angebote aufrecht zu erhalten, sind wir auf jede aktive Hilfe und finanzielle Unterstützung angewiesen, deshalb unsere Bitte:

Werben Sie für den Gedanken des Kinderschutzes
Werben Sie Mitglieder und arbeiten Sie bei uns mit
Helfen Sie uns durch Ihre Spende

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 52 52 11
Fax: 0621 / 52 52 26

E-Mail: info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de
Homepage: www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de

Bankverbindung: Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE88 5455 0010 0000 9012 98

BIC: LUHSDE 6AXXX



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Ludwigshafen